

Handelsblatt

ACHIM FEIGE

Mit Achim Feige sprach Handelsblatt-Ressortleiter Oliver Stock

„Targo muss nicht schlecht sein“

Achim Feige ist Finanzmarken-Spezialist der Beratungsgesellschaft Brand Trust. Im Interview mit dem Handelsblatt spricht er über die Umbenennung der Citibank, die Herausforderungen des Instituts nach der Pleite mit den Lehman-Produkten und erklärt, wie Unternehmen ein Image aufbauen können.



Die Neuausrichtung der früheren Citibank ist abgeschlossen:
Die Filialen arbeiten nun unter dem neuen Namen Targo-Bank

Quelle: Pressebild

Handelsblatt: An was denken Sie, wenn Sie Targo-Bank hören?

Achim Feige: An nichts.

HB: Vielleicht steckt das englische target darin. Mit Zielorientierung könnte eine Bank doch punkten.

Feige: Egal, welche Marke ein Unternehmen einführt: Am Anfang ist sie immer ein No-brand. Ihre Bedeutung erhält sie erst durch die Leistung, die dahintersteckt. Das Image ergibt sich dann durch die Wiederholung einer bestimmten Leistung.

HB: Klingt mühsam. Hätte sich die ehemalige Citi nicht einfach nach ihrem neuen Besitzer Credit Mutuel benennen können?

Feige: Letztlich werden sie sich nicht getraut haben, in Deutschland auf einen französischen Namen zu setzen. Aber Targo muss ja nicht schlecht sein. Entscheidend ist, dass der Name für etwas steht, was nicht austauschbar ist.

HB: Nämlich?

Feige: Nach der Pleite mit Lehman-Produkten muss die ehemalige Citi-Bank ihr Versprechen einlösen, einfach und transparent aufzutreten. Das heißt eigentlich: Keine komplexen Zertifikate, keine Kredite an Kunden, die Gefahr laufen, sich zu überschulden. Ich wünsche mir eine Bank, die wirklich sagt: Wir haben verstanden und machen es jetzt anders. Eine Marke ist wie ein Mensch. Er muss zu seinen Fehlern stehen, daraus lernen und es besser machen.

HB: Gibt es abschreckende Beispiele in der Branche?

Feige: Jede Menge. Nehmen Sie die Commerzbank oder die Deutsche Bank.

Leistungsorientiert wollen sie sein, partnerschaftlich. Das sind völlig austauschbare Werte. Aus Retailkundensicht unterscheiden sie sich letztlich nur über Kampfkonditionen.